



Konzeption

Familienstützpunkt Ampfing

In Kooperation: Kinderkrippe „Isenzwergerl“

Jahnweg 15, 84539 Ampfing



Inhaltsverzeichnis: Konzeption FSP – Ampfing

1. Informationen zur Einrichtung	Seite 3
1.1 Träger – Gemeinde Ampfing	Seite 3
1.2 Familienstützpunkt Ampfing	Seite 3
1.3 Kinderkrippe „Isenzwergerl“	Seite 3
1.4 Koordinierungsstelle „Lernen vor Ort“	Seite 3
2. Beschreibung des Sozialraums	Seite 4
2.1 Lage des Gemeindegebietes	Seite 4
2.2 Lage des Stützpunktes	Seite 5
2.3 Architektur	Seite 5
3. Leitbild und Haltung	Seite 5
4. Zielsetzung	Seite 6
5. Angebote des Familienstützpunktes	Seite 7
5.1 Beratung	Seite 7
5.2 Begegnung	Seite 8
5.3 Betreuung	Seite 8
5.4 Bildung	Seite 8
6. Kooperation und Vernetzung	Seite 9
7. Öffentlichkeitsarbeit	Seite 9
8. Qualitätsmerkmale	Seite 10
9. Qualitätssicherung	Seite 10

1. Informationen zur Einrichtung

Der Familienstützpunkt wird durch die Gemeinde Ampfing und dem Landkreis Mühldorf a. Inn finanziert und dem Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales gefördert. Außerdem besteht eine Kooperationsvereinbarung mit der Kinderkrippe „Isenzwergel“.

1.1 Träger - Gemeinde Ampfing

Gemeinde Ampfing

Vertreten durch den 1. Bürgermeister

Schweppermannstraße 1, 84539 Ampfing

Telefon: 08636/ 5009-0

E-Mail: poststelle@ampfing.bayern.de

1.2 Familienstützpunkt

Familienstützpunkt Ampfing

Jahnweg 15, 84539 Ampfing

Telefon: 08636 / 6979571

E-Mail: familienstuetzpunkt@ampfing.bayern.de

1.3 Kinderkrippe

Kinderkrippe „Isenzwergel“

Jahnweg 15, 84539 Ampfing

Tel.: 08636/6979994

E-Mail: kinderkrippe@ampfing.bayern.de

1.4 Koordinierungsstelle für den Landkreis Mühldorf

Landratsamt Mühldorf a. Inn - Lernen vor Ort

Töginger Str. 18, 84453 Mühldorf a. Inn

Telefon: 08631-699 395

E-Mail: tanja.spacek@lra-mue.de

2. Beschreibung des Sozialraums

Ein Familienstützpunkt ist ein Ort, der nicht nur Kinder in den Blick nimmt, sondern auch deren Eltern und Familien.

Im Sozialraum Ampfing gibt es verschiedenste Angebote für Kinder und Familien, der Familienstützpunkt bildet dabei eine zentral verortete Anlaufstelle und somit einen einheitlich leichten Zugang für alle Familien, insbesondere für jene, die weniger im Ort verwurzelt sind.

Hier setzt der Familienstützpunkt an und versteht sich als eine solche Anlaufstelle für Eltern, die Rat, Austausch und Hilfe in Fragen zur Entwicklung und Erziehung ihres Kindes suchen. Es werden die vorhandenen Ressourcen im Sozialraum gebündelt, um es den Familien einfach, unkompliziert und aus einer Hand anbieten zu können. Dabei ist der Stützpunkt keine Konkurrenz zu den bereits bestehenden und bewährten Einrichtungen, sondern knüpft an diese an und ergänzt das Angebot vor Ort je nach Bedarf.

Die Angebote beziehen sich bereits auf Schwangere und begleiten Familien mit Kindern jeden Alters. Sie sind präventiv angesiedelt und sind so niederschwellig, dass jede Familie daran teilhaben kann. Außerdem ist der Familienstützpunkt in einer vertrauten und positiven Atmosphäre zu finden und erspart weite Wege.

2.1 Lage des Gemeindegebietes

Die Gemeinde Ampfing liegt ca. 70 Kilometer östlich der Landeshauptstadt München und rund zehn Kilometer vor den Toren der Kreisstadt Mühldorf a. Inn. Ampfing hat in den letzten Jahrzehnten einen grundlegenden Strukturwandel erlebt. Die früher überwiegend landwirtschaftlich geprägte Gemeinde zählt nun mit leistungsfähigen Industrie-, Handels- und Gewerbetreibend zu den wirtschaftlichen Zentren des Landkreises Mühldorf a. Inn. Die gewachsene Zentralörtliche Bedeutung Ampfings kommt in der seit 1994 wirksamen Aufstufung vom Kleinzentrum zum Unterzentrum zum Ausdruck. Seit der Fertigstellung eines neuen Teilschnittes der Autobahn A 94 im September 2019 ist die schnelle und optimale Anbindung nach München von großer Bedeutung geworden. Ampfing erlebt seitdem einen enormen Zuzug. Die Gemeinde ist eine kreisangehörige Gemeinde des Landkreises Mühldorf a. Inn.

Sie ist nach den Städten Waldkraiburg und Mühldorf a. Inn die einwohnerstärkste Landkreisgemeinde mit nahezu 7.000 Einwohnern.

(Quelle: Homepage Gemeinden Ampfing)

2.2 Lage des Stützpunktes

Das ebenerdige Gebäude ist nach den neusten ökologischen Gesichtspunkten erbaut und befindet sich in zentraler ruhiger Lage im Ortskern von Ampfing.

2.3 Architektur

Der Familienstützpunkt ist angegliedert an die Kinderkrippe „Isenzwergerl“ die von der Gemeinde Ampfing im Jahr 2011 mit 48 Plätzen neu gebaut und im Jahr 2019 um 30 Plätze erweitert wurde. Den Kindern stehen sieben Gruppenräume zur Verfügung, die alle einen Zugang zum Garten haben. In jedem Gruppenraum findet sich ein anderer Schwerpunkt wieder und ist beispielsweise mit einer Bewegungslandschaft, einer Kreativecke, einem Feuerwehrauto oder einem Kletterschiff ausgestattet. Daran angeschlossen sind die Ruheräume, ein Mehrzweckraum, eine großzügige Aula, vier Sanitärebereiche, zwei Küchen und zwei Gärten. Außerdem stehen ein Elternzimmer, ein Besprechungszimmer und ein Teamzimmer zur Verfügung. Die Einrichtung bietet 78 Plätze für Kinder vom 6. Lebensmonat bis zum Eintritt in den Kindergarten. Aufgenommen werden Kinder gleich welchen Geschlechts, welcher Religion oder Herkunft. Der Familienstützpunkt befindet sich in den Räumen der Kinderkrippe mit einem Fachdienstraum, Toiletten und einer Elternecke.

3. Leitbild und Haltung

Eltern sind die Experten für Ihr Kind und spielen die größte Rolle für die positive Entwicklung Ihres Kindes. Sind Sie zufrieden und gestärkt, kann ihr Kind sich entfalten und glücklich aufwachsen. Daher ist es ein Anliegen, Räume und Möglichkeiten zu schaffen, die Familien zu begleiten und zu unterstützen. Die Angebote für die Familien orientieren sich nach einem präventiven und ganzheitlichen Ansatz. Der Familienstützpunkt ist eine Kontakt- und Anlaufstelle für alle Familien im Ort. Die Angebote, Informationen und Hilfen für Familien, richten sich nach den persönlichen Bedürfnissen und werden durch ihre niederschwellige Art definiert. Sowohl die Begegnung der Familien,

beispielsweise in Form eines Elternfrühstücks oder einem Elterncafé, indem sie sich kennenlernen und austauschen können, als auch die Bildung der Eltern in Form von Elternbildungsangeboten, wie beispielsweise Vorträge zu bestimmten Themen, bilden Schwerpunkte dieses Konzeptes.

4. Zielsetzung

Der Familienstützpunkt richtet sich an Familien mit Kindern von 0 -18 Jahren und bietet ihnen in den Bereichen Beratung, Begegnung, Betreuung und Bildung die unterschiedlichsten und niederschwelligsten Angebote.

Im Bundeskinderschutzgesetz (BKisSchG) ist in §2 Absatz 1 festgeschrieben, dass Eltern Informationen und Unterstützung im Bereich der Kindesentwicklung erhalten sollen. „Eltern sowie werdende Mütter und Väter sollen über Leistungsangebote im örtlichen Einzugsbereich zur Beratung und Hilfe in Fragen der Schwangerschaft, Geburt und der Entwicklung des Kindes in den ersten Lebensjahren informiert werden.“

Die Angebote beziehen sich bereits auf Schwangere und begleiten Familien mit Kindern jeden Alters. Sie sind präventiv angesiedelt und sollen so niederschwellig sein, dass jede Familie daran teilhaben kann. Außerdem sollen sie in einer vertrauten und positiven Atmosphäre stattfinden und weite Wege ersparen, weshalb die Kinderkrippe, die zentral in Ampfing verortet ist, gut geeignet für eine Weiterentwicklung ist.

Die Erstberatung zu allen Themen und Anliegen, die im Zusammenhang Familie, Kinder oder Eltern-sein beschäftigen, erfolgt mit der Fachkraft am Standort. Oft beantworten sich Fragen bereits dort, sollte es jedoch noch weiteren Bedarf geben, können die Familien gezielt an andere Stelle weitervermittelt werden.

Der Familienstützpunkt ist eine konkrete Kontakt- und Anlaufstelle, um den Familien der Vorort bereits bestehenden Angebote näher zu bringen und sie dorthin zu vermitteln oder ihnen Kontaktdaten zur Verfügung zu stellen.

Außerdem ist es ein Ort der Begegnung, der Familien die Möglichkeit bietet sich kennen zu lernen, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften entstehen zu lassen.

Ein weiteres Ziel ist die Elternbildung. Der Stützpunkt bietet Eltern die Möglichkeit sich in Erziehungs-, Gesundheits-, und Entwicklungsfragen weiterzubilden, um so das Bestmögliche für ihre Kinder zu erreichen.

Für ältere Kinder und Jugendliche soll es unter dem Deckmantel der Betreuung ein vielfältiges Angebot für die Freizeitgestaltung geben.

5. Angebote des Familienstützpunktes

5.1 Beratung

Im Familienstützpunkt gibt es regelmäßige Beratungsangebote. Die Beratungsangebote der Fachkraft des Stützpunktes werden individuell durch Terminvereinbarung angeboten. Außerdem gibt es monatliche Sprechstunden der Schwangerschaftsberatung Donum Vitae, Erziehungsberatungsstelle Caritas und eine Baby- und Kleinkindsprechstunde die durch KoKi - Netzwerk frühe Kindheit angeboten wird.

In den einzelnen Angeboten werden zu folgenden Themen beraten:

Fachkraft Familienstützpunkt

Beratung zu Themen rund um die Familie, Erziehung, kindliche Entwicklung, digitale Medien, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, kindliche Gesundheit etc. In meiner Lotsenfunktion vermittele ich an entsprechende Stellen. Informationen zur Kinderbetreuung sowie Freizeitaktivitäten für Kinder und Familien in Ampfing.

Donum Vitae – Schwangerschaftsberatung

Beratung zu Themen rund um die Schwangerschaft, Geburt und bis zum 3. Lebensjahr des Kindes, sowie Elterngeld etc.

Caritas Erziehungsberatungsstelle

Beratung z. B. für Familien, die etwas verändern wollen, bei Problemen in der Erziehung auch über das Kleinkindalter hinaus oder für Alleinerziehende.

Baby – und Kleinkindsprechstunde (Koki Netzwerk frühe Hilfen)

Entwickelt sich mein Baby gut? Warum schreit mein Kind so viel und was kann ich tun? Wie kann ich meinem Baby bei Bauchweh helfen? Was mache ich bei Stillproblemen? Warum schläft mein Kind nicht durch? Wie bereite ich mein Kind auf ein Geschwisterchen vor? Hier können alle Fragen rund um die Gesundheit des Babys gestellt werden und Ihr Baby auch gewogen und gemessen werden.

5.2 *Begegnung*

Im Familienstützpunkt werden unterschiedlichste Formen der Begegnung, orientiert an den Bedarfen der Familien, angeboten.

Durch regelmäßige Befragungen, meist zu Beginn eines Kita Jahres werden die Wünsche der Eltern auf unterschiedlichste Weise (Aushang in den Kindertagesstätten, anonyme Handzettel oder über den persönlichen Kontakt) ermittelt.

So finden regelmäßig Begegnungsangebote im Familienstützpunkt statt, wie zum Beispiel ein „offener Spielenachmittag“ für unterschiedliche Altersgruppen, „Neu in Ampfing“, „Weihnachtsbäckerei“, Veranstaltungen zum Thema „gesunde Ernährung“, „Familientöpfern“, sowie den „bundesweiten Vorlesetag“.

5.3 *Betreuung*

Ältere Kinder und besonders Jugendliche sollten im Familienstützpunkt eine Institution finden, in der sie ihre Freizeit mit Freunden oder auch alleine gestalten können. Es finden unterschiedliche Aktionen, wie z. B. Psychomotorikkurse, Kochkurse für Kinder, Nähstube, Töpfern, sowie eine Weihnachtswerkstatt statt.

5.4 *Bildung*

Um Eltern in ihrer Erziehungskompetenz zu stärken, bieten wir verschiedene Elternbildungsangebote an. Es finden regelmäßige Themenabende für Eltern mit Kindern in unterschiedlichen Altersstrukturen statt. So gibt es zum Beispiel Kurse zum Thema: Erste-Hilfe für Kindernotfälle, Homöopathie & Spagyrik, Medienerziehung und Pubertät.

Weiterhin werden abwechslungsreiche „Elterntalk´s“ mit Kinderbetreuung im Familienstützpunkt angeboten. Wie zum Beispiel zum Thema Windelfreiheit, Geschwisterkinder, Grenzen setzen, Medien und Übertritt in den Kindergarten.

6. Kooperation und Vernetzung

Der Familienstützpunkt bündelt alle Ressourcen, die es bereits in Ampfing und im Landkreis Mühldorf gibt, vermittelt diese an die Familien und ergänzt diese durch weitere Angebote.

Netzwerkpartner des Familienstützpunktes:

Donum Vitae – Schwangerschaftsberatung

Caritas – Erziehungsberatungsstelle

Koki – Netzwerk frühe Kindheit – Baby- und Kleinkindsprechstunde

Kinderkrippe in der Gemeinde

Kindergärten in der Gemeinde

Kinderhort in der Gemeinde

Grundschule

Mittelschule

Jugendpfleger vor Ort

Kinderschutzbund

Frühförderstelle Waldkraiburg

Amt für Ernährung - Töging

Elterntalk

Q3. Quartier für Medien, Bildung, Abenteuer

Landratsamt - Lernen vor Ort

7. Öffentlichkeitsarbeit

Die Öffentlichkeitsarbeit des Familienstützpunktes findet in der Gemeinde in verschiedensten Formen statt. Zum einen ist der Familienstützpunkt an öffentlichen Veranstaltungen in der Gemeinde, wie z. B. am Familiensonntag, Kindertag oder am Ferienprogramm vertreten. Zum anderen stellt sich der Familienstützpunkt bei Elternabenden in den Kindertagesstätten vor. Das Programm wird über die Homepage der Gemeinde, den vierteljährlich erscheinenden „Gemeinschreier“, den E-Mail-Verteiler, Flyer oder durch Aushänge in den Einrichtungen veröffentlicht. Außerdem nutzen wir das Familienportal, Bildungsportal und MUE 360 Grad des Landkreises.

8. Qualitätsmerkmale

Alle Angebote sollen so niederschwellig sein, dass jeder daran teilhaben kann, wenn er das möchte. Außerdem sollen sie in einer vertrauten und positiven Atmosphäre stattfinden und weite Wege ersparen. Die Angebote werden anhand einer Bedarfsanalyse erarbeitet und in regelmäßigen Abständen reflektiert und angepasst. Im Familienstützpunkt liegen zudem verschiedene Elternratgeber, wie „Mit Liebe ins Leben“, „Kinderleicht und lecker“ (Amt für Ernährung), „Kurz.Knapp“, „das Baby“, „die erste Zeit zu dritt“ (Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung), für die Familien aus.

9. Qualitätssicherung

Mit der Entstehung eines Familienstützpunkt werden Familien jeder Schicht in den Blick genommen und ihr Sozialraum noch attraktiver gestaltet, da der Zugang zu Bildung und Hilfen deutlich erleichtert wird. Durch das stetige Wachstum in Ampfing wird es immer schwieriger werden, die Übersicht über qualitativ gute und abwechslungsreiche Angebote als Familie im Blick zu behalten und auch die Hemmschwelle bei einem Hilfebedarf stellt beim Aufsuchen des Familienstützpunktes in eine Kindertagesstätte eine wesentlich geringere dar, als beim Aufsuchen des Jugendamtes.

In Hinblick auf den Neubau eines gemeindlichen Kindergartens, eines Hortes und einen Jugendtreffs können auch diese Räumlichkeiten und Ressourcen langfristig genutzt und miteingebracht und durch die verschiedenen Altersstufen noch mehr Kinder und Familien erreicht werden.

Zudem werden Kooperationen und Vernetzungsstrukturen durch die Leitung des Stützpunktes aufgebaut und intensiviert, da diese sowohl für die Beratungsfunktion als auch für ein breit gefächertes Angebot und die Öffentlichkeitsarbeit eine große Rolle spielen.

Die Qualitätssicherung wird unter anderem, durch ständige Fort- und Weiterbildungen, regelmäßigen Austausch mit anderen Familienstützpunktleitungen und der Koordinierungsstelle gewährleistet. Außerdem gibt es zur Überprüfung eine schriftliche Konzeption, Elternbefragungen und einen jährlichen Tätigkeitsbericht. Durch anonyme Evaluationsbögen bei Veranstaltungen wird das Angebot regelmäßig überprüft und weiterentwickelt.

Stand: Dezember 2022